

*** Hinweis: Aufgrund der Corona-Pandemie finden sämtliche Lehrveranstaltungen zurzeit nur digital statt. Bei manchen Blockseminaren wird in den ersten Sitzungen einvernehmlich mit den Teilnehmenden vereinbart, wie verfahren werden soll ***

Wintersemester 2020/21

ORTHODOXE THEOLOGIE

Biblische Theologie

Prof. Dr. Konstantin Nikolakopoulos Sprechstunde: Mo. 12.00-13.00 Uhr u. n. Vereinbarung, R. 004

Vorlesung: Aspekte allgemeiner Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments: Einleitung in die Apostelgeschichte

2-stündig

Beginn: 02.11.2020

P 2.1

Zeit/Ort: Mo. 10.00-12.00 Uhr c.t.

*Link zum Zoom-Meeting:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/94308213782?pwd=SjNPWFY5NUIKYWw0UGNRL1FOVXA0UT09>

Meeting-ID: 943 0821 3782 | Kenncode: 445134

Inhalt: Im Rahmen der einführenden Vorlesungen in das Neue Testament wird nun die fünfte historische Schrift des neutestamentlichen Kanons unter die Lupe genommen. Die Zugehörigkeit dieses Buches zur interessanten philologischen Gattung der „Akten“ (=Praxeis), welche auch geschichtliche Züge aufweist, wird uns im Rahmen dieser Vorlesung besonders beschäftigen. Der sich durch seinen stark historischen Charakter auszeichnende Textbericht von Lukas wird aufgrund inhaltlicher Kriterien, altkirchlicher Aspekte, einführender Komponenten oder exegetischer Konstellationen behandelt, wobei uns die theologischen Merkmale des Textes in einer besonderen, ostkirchlich geprägten Weise beschäftigen werden. Bei der Vorstellung und Analyse der Apostelgeschichte werden insbesondere die spezifisch orthodoxen Ansichten erörtert, die sich von denen der westlichen Bibelwissenschaft deutlich unterscheiden.

Literatur: *Griechische Gesellschaft für Bibelstudien (Hg.)*, Die Apostelgeschichte, Akten des 5. Kongresses (26.-30.10.1988), Athen 1994 (griech. und engl.). *V. Ioannidis*, Einleitung in das Neue Testament, 2. Aufl., Athen 1992 (griech.). *J. Jervell*, Die Apostelgeschichte, (KEK NT 3/17), Göttingen 1998. *I. Karavidopoulos*, Einführung in das Neue Testament, 2. Aufl., Thessaloniki 1998 (griech.). *K. Nikolakopoulos*, Das Neue Testament in der Orthodoxen Kirche. Grundlegende Fragen einer Einführung in das Neue Testament, (Lehr- und Studienbücher Orthodoxe Theologie 1), 2. Aufl., Berlin u.a. 2014. *Chr. Oikonomou*, Biblische Studien über das Urchristentum, Thessaloniki 1998 (griech.). *I. Panagopoulos*, Einführung in das Neue Testament, Athen 1995 (griech.). *G. Patronos*, Prolegomena zur Forschung der Apostelgeschichte. Einführende historische, philologische, theologische Probleme, Thessaloniki 1990 (griech.). *R. Pesch*, Die Apostelgeschichte, (EKK 5), 2 Bde., Zürich u.a. 1986. *U. Schnelle*, Einführung in das Neue Testament, Göttingen 1994. *Chr. Voulgaris*, Einleitung in das Neue Testament, Bd. 1, Athen 2003 (griech.).

Vorlesung: Zeugnisse über den christlichen Glauben: Die ersten drei Evangelien und das sog. „synoptische Problem“

2-stündig

Beginn: 05.11.2020

WP 4.1

Zeit/Ort: Do. 10.00-12.00 Uhr c.t.

*Link zum Zoom-Meeting:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/94135653339?pwd=azewUHFSZjJTdTIHVVEpRVUxhSWwwZz09>

Meeting-ID: 941 3565 3339 | Kenncode: 778189

Inhalt: Im Rahmen einer eingehenden Beschäftigung mit den zentralen Fragen der neutestamentlichen Forschung und speziell der ersten drei Evangelien stellt die Auseinandersetzung mit dem „synoptischen Problem“ eine „sine-qua-non“-Bedingung für deren Verständnis dar. Außer den literarischen Ähnlichkeiten und gegenseitigen Abhängigkeiten, sowie auffälligen Differenzen im Stoff und dessen Strukturierung werden auch bedeutsame Erläuterungen und andere theologische Aspekte, die bezüglich der immer wieder vorgeschlagenen Lösungshypothesen eine wichtige Rolle spielen, vorgestellt. In diesem Zusammenhang werden speziell die charakteristischen orthodoxen Anhaltspunkte behandelt.

Literatur: *S. Agouridis*, Einleitung in das Neue Testament, Athen 1971 (griech.). *L. Chr. Filis*, Parallele Perikopen aus den synoptischen Evangelien, Bd. I, Athen 1989 (griech.). *E. Güttgemanns*, Offene Fragen zur Formgeschichte des Evangeliums, 2. Aufl., München 1971. *Joh. Karavidopoulos*, Einführung in das Neue Testament, 2. Aufl., Thessaloniki 1998 (griech.). *R. Laufen*, Die Doppelüberlieferungen der Logienquelle und des Markusevangeliums, (Bonner Bibliche Beiträge 54), Königstein/Ts. – Bonn 1980. *K. Nikolakopoulos*, Das Neue Testament in der Orthodoxen Kirche. Grundlegende Fragen einer Einführung in das Neue Testament, (Lehr- und Studienbücher Orthodoxe Theologie 1), 2. Aufl., Berlin u.a. 2014. *S. Schulz*, Die Sprachquelle der Evangelisten, Zürich 1972. *S. Tofana*, Einführung in das Studium des Neuen Testaments, Bd. III: Die Evangelien nach Lukas und Johannes. Das synoptische Problem, Cluj-Napoca 2002 (rumänisch). *P. Vassiliadis*, Die Theorie über die Logien-Quelle, Athen 1977 (griech.). *Ders.*, Interpretation der Evangelien, Thessaloniki 1990 (griech.).

**Hauptseminar: Texte über den urchristlichen Glauben: Auslegung des Ersten
 Timotheusbriefes**

2stündig

Beginn: 04.11.2020

WP 4.2

Zeit/Ort: Mi. 14.00-16.00 Uhr c.t., Ludwigstr. 29, EG, Raum 009

*Link zum Zoom-Meeting:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/94386587183?pwd=Mm5WMzF1bTVQUHNjMEtBV25SWFlJQT09>

Meeting-ID: 943 8658 7183 | Kenncode: 562475

Inhalt: Die neutestamentlichen exegetischen Seminare der Orthodoxen Theologie werden mit der Behandlung des ersten und längsten Pastoralbriefes innerhalb der paulinischen Tradition und Literatur fortgesetzt. Der erst Mitte des 18. Jh.s als „Pastoralbrief“ genannte 1. Timotheusbrief richtet sich an den engen Begleiter des Paulus und Bischof von Ephesos, Timotheus, und behandelt für die Gemeinde neuralgische Themen, die jeden Bischof beschäftigen sollten. Im Laufe des Textes erfährt der Leser von den großen Sorgen des Autors wegen der vorhandenen häretischen Gefahren sowie von den vorgeschlagenen Reaktionen seitens des Hirten und der Gläubigen. Im Rahmen des Hauptseminars werden schwerwiegende einführende Gesichtspunkte des Briefes, die zum besseren Verständnis seines theologischen Inhaltes beitragen, erörtert. Die sprachliche Behandlung und inhaltliche Auslegung des vollständigen Textes des Briefes werden die weiteren Bestandteile dieser Lehrveranstaltung sein. Das Seminar setzt gute Griechischkenntnisse voraus und richtet sich in der Regel an Studierende im Hauptteil des Diplomstudiums und im Nebenfach Profildbereich.

Literatur: *U. Borse*, 1. und 2. Timotheusbrief/Titusbrief, (Stuttgarter Kleiner Kommentar NT 13), Stuttgart 1985. *H. Birki*, Der erste Brief des Paulus an Timotheus, (Wuppertaler Studienbibel), 4. Aufl., Wuppertal 1980. *C. Coman*, Die Kirche/Gemeinde der Pastoralbriefe, Thessaloniki 1983 (griech.). *S. Despotis*, Kommentar zum 1. Timotheusbrief – Das Christentum und seine „stille“ Ausstrahlung in der Welt, Athen 2014 (griech.). *L. I. Filippidis*, Der erste pastorale Brief des Apostels Paulus an Timotheus, Athen 1952 (griech.). *Griechische Gesellschaft Biblischer Studien (Hg.)*, Der geistliche Nachlass des Apostels Paulus: Die Pastoralbriefe, Vorträge des 11. Kongresses der orthodoxen biblischen Theologen, Lefkas 25.-28.09.2003, Thessaloniki 2004. *J. Jeremias*, Die Briefe an Timotheus und Titus, (NTD 9), Göttingen 1981. *Joh. Karavidopoulos*, Einführung in das Neue Testament, 2. Aufl., Thessaloniki 1998 (griech.). *Joh. Panagopoulos*, Einführung in das Neue Testament, Athen 1995 (griech.). *J. Roloff*, Der erste Brief an Timotheus (EKK XV), Zürich u.a. 1988. *P. Trembelas*, Kommentar zu den Briefen des Neuen Testaments, Bd. II, Athen 1956 (griech.).

Seminar: Einführung in die Methode der Exegese: Lektüre aus der Apostelgeschichte

2-stündig

Beginn: 02.11.2020

Zeit/Ort Mo. 14.00-16.00 Uhr c.t., Ludwigstr. 29, EG, Raum 009

P 2.2

*Link zum Zoom-Meeting:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/91084752019?pwd=a1RqQ0g5SIFwdjJTa011L2orN3dEQT09>

Meeting-ID: 910 8475 2019 | Kenncode: 707972

Inhalt: Die sprachliche und inhaltliche Auseinandersetzung mit den sogenannten historischen Texten des Neuen Testaments wird in diesem Semester mit der Apostelgeschichte fortgesetzt. Das angebotene Seminar versteht sich als eine sinnvolle Ergänzung der entsprechenden Vorlesung, wobei konkrete inhaltswichtige Abschnitte dieser fünften historischen Schrift des neutestamentlichen Kanons den Gegenstand des Seminars bilden. Die Texte werden grammatisch und syntaktisch sowie theologisch behandelt, wobei ein besonderes Augenmerk den verschiedenen ostkirchlichen exegetischen Methoden gelten wird. Die Lektüre ausgewählter Abschnitte der Apostelgeschichte bildet zugleich die Fortsetzung unserer Koine-Seminare, die der Vorbereitung der bereits fortgeschrittenen Studierenden für die Ablegung der Graecum-Prüfung dienen sollen.

Literatur: *Blass – Debrunner – Rehkopf*, Grammatik des neutestamentlichen Griechisch, 17. Aufl., Göttingen 1990. *J. H. Moulton*, Einleitung in die Sprache des Neuen Testaments, Heidelberg 1911. *K. Nikolakopoulos*, Die sprachliche Struktur des Neuen Testaments, in: Festschrift für den Metropoliten Nikodemos, Athen 1989, S. 577-586 (griech.). *Ders.*, Die Originalsprache des Neuen Testaments und ihre Rezeption durch das moderne Griechentum, in: *OFo* 14 (2000) 159-170. *Ders.*, Die „unbekannten“ Hymnen des Neuen Testaments. Die orthodoxe Hermeneutik und die historisch-kritische Methode, Aachen 2000, S. 13-50. *G. Röttger*, Koiné – Einführung in die griechische Sprache, Bamberg 1986.

Blockseminar: Vom Neuen Testament bis Byzanz: Leben und Werk (mit Lektüre und musikalischer Ausführung) ausgewählter Hymnographen der Ostkirche

2-stündig

Beginn: 05.11.2020

Zeit/Ort 28.-29.11.2020 (28.11.2020: 9.00-19.30 Uhr s.t.; 29.11.2020: 08.00-14.30 Uhr)

(Vorbesprechung: Do. 05.11.2020, 16.00-18.00 Uhr c.t.) Ludwigstr. 29, EG Raum 009):

*Link zum Zoom-Meeting für die Vorbesprechung:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/96639583514?pwd=cWFkZ2JVZW84dGt1QnBMSkZ4bFdRZz09>

Meeting-ID: 966 3958 3514 | Kenncode: 535392

*Link zum Zoom-Meeting für das Blockseminar:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/98585566345?pwd=c21PMFQ0Zk1Mb2N4dnJLYm8yTm9rQT09>

Meeting-ID: 985 8556 6345 | Kenncode: 466239

Inhalt: Die byzantinische Kultdichtung, deren Wurzeln sogar auf die alt- und neutestamentlichen Texte zurückzuführen sind, stellt einen grundlegenden Bestandteil des orthodoxen liturgischen Lebens dar. Im Rahmen dieses Blockseminars werden einige herausragende Hymnographen der Orthodoxen Kirche vorgestellt, indem auf ihre Biographie eingegangen wird und repräsentative Kirchendichtungen präsentiert und analysiert werden. Neben der konkreten Hymnographie wird ebenfalls auf ihre byzantinisch-musikalische Vertonung und Ausführung Bezug genommen werden. Auf diese Weise werden sowohl geschichtliche Aspekte der Kultdichtung als auch schriftstellerische und weiterhin musikalisch-liturgische Momente der bis heute noch geltenden orthodoxen Hymnographie in ihrer originalen Abfassung behandelt. Bei der Vorbesprechung am 22. Oktober 2020 werden Referatsthemen vergeben und es wird auf die einschlägige Literatur hingewiesen. Die konsequente lückenlose Teilnahme und die Übernahme eines Referats berechtigen zum Erwerb eines Hauptseminarscheins.

Literatur: *H.-G. Beck*, Kirche und theologische Literatur im byzantinischen Reich, München 1959. *P. Christou*, Die Hymnographie der archaischen Kirche, Thessaloniki 1959 (griech.). *Th. E. Detorakis*, Byzantinische Literatur. Die Personen und die Texte, Bd. I: Vorbyzantinische und frühbyzantinische Jahre (ca. 150-527 n. Chr.), Heraklion 1995. *K. Mitsakis*, Byzantinische Hymnographie. Vom Zeitalter des Neuen Testaments bis zum Bildersturm, Athen 1986 (griech.).

K. Nikolakopoulos, Die byzantinische Musik als Grundbestandteil des orthodoxen Kultus, in: *Ofo* 3 (1989) 49-56. *Ders.*, Das Neue Testament als hymnologische Quelle in der Orthodoxen Kirche, *Theologia* 61 (1990) 161-186. *Ders.*, Orthodoxe Hymnographie. Lexikon der orthodoxen hymnologisch-musikalischen Terminologie, Schliern b. Köniz 1999. *Ders.*, Hymnographie und Musik in der byzantinischen Ostkirche, in: *Ioan Vasile Leb, Konstantin Nikolakopoulos, Ilie Ursa (Hgg.)*, Die Orthodoxe Kirche in der Selbstdarstellung. Ein Kompendium, (Lehr- und Studienbücher Orthodoxe Theologie, hrsg. von *K. Nikolakopoulos*, Bd. 4), Berlin 2016, S. 159-169. *J. B. Pitra*, Hymnographie de l' église grecque, Rom 1867. *H. J. W. Tillyard*, Byzantine Music and Hymnography, London 1923. *N. B. Tomadakis*, Die byzantinische Hymnographie und Dichtung, d.h. Einführung in die byzantinische Literatur, 3. Aufl., Athen 1993 (griech.). *P. Trempelas*, Auslese griechischer orthodoxer Hymnographie, Athen 1976 (griech.). *E. Wellesz*, A History of Byzantine Music and Hymnography, 2. Aufl., London 1961. *Th. Xydis*, Byzantinische Hymnographie, Athen 1978 (griech.).

Vorlesung: Die Theologie der Hebräischen Bibel in ihren religionshistorischen Kontexten (Prof. em. Dr. Dr. h.c. Eckart Otto)

2-stündig

Beginn: 04.11.2020

Zeit/Ort: Mi. 16.00-18.00 Uhr c.t.

*Link zum Zoom-Meeting:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/8241496722?pwd=NWdISUZiUmNQYUpSNuXkcEZQMEQ3QT09>

Meeting-ID: 8241496722 | Kenncode: 926836

Vorlesung: Einleitung in das Alte Testament – Grundlegung (Prof. Dr. Gerd Häfner)

2-stündig

Beginn: 03.11.2020

Zeit/Ort: Di. 16.00-18.00 Uhr c.t., HGB - B 201

Eine Anmeldung bei Herrn Prof. Häfner ist noch möglich per [E-Mail!](#)

Wintersemester 2020/21

ORTHODOXE THEOLOGIE

Lehrstuhl für Geschichtliche Theologie

Prof. Dr. Mihail Săsăujan (Lehrbeauftragter)

Dr. Dr. Anargyros Anapliotis Sprechstunde: Mo. 10.00-12.00 und Fr. 10.00-13.00 Uhr, R. 005

Block-Hauptseminar: Orthodoxe Bekenner und Neumärtyrer während der Zeit des Kommunismus in Osteuropa im 20. Jahrhundert (Prof. Dr. Mihail Săsăujan)

2-stündig

Beginn: 03.11.2020

Zeit/Ort: 22.-23.01.2021, (Fr. 09.00-18.00 Uhr, Sa. 09.00-18.00 Uhr), Ludwigstr. 29, EG, R. 009
(Vorbesprechung: Di. 03.11.2020, 18.00-20.00 Uhr) Ludwigstr. 29, EG, R. 009

*Link zum cisco Webex-Meeting: <https://universitateadinbucuresti.my.webex.com/meet/msasaujan>
(Anmerkung: Für diese Lehrveranstaltung ist keine Meeting-ID und kein Passwort erforderlich!)

Inhalt: Im 20. Jahrhundert hat der Kommunismus zu schrecklichen historischen Experimenten auf staatlicher Ebene geführt, unter denen die orthodoxen Kirchen in den einst vom Kommunismus beherrschten Ländern furchtbar zu leiden hatten. Die antireligiöse Propaganda wurde überaus aggressiv, Kirchen und Klöster wurden geschlossen, das innere Leben der Kirche und der Christen wurde strikt kontrolliert. Die Kirchen mussten in ihrer Art dem Druck des Staatsatheismus Widerstand leisten und für die Bewahrung der Orthodoxie, der nationalen Identitäten und die kulturellen Traditionen kämpfen. Aufgrund der wissenschaftlichen Literatur und der Quellen werden wir versuchen, die konkrete staatliche und kirchliche Lage in dieser Periode aufzuarbeiten, gleichzeitig aber auch die Haltung der christlichen Bekenner und Neumärtyrer dieser Zeit kennenzulernen.

Literatur: *Th. Bremer*, Kreuz und Kreml. Geschichte der Orthodoxen Kirche in Russland, Freiburg 2007. *P. Caravia (Hg.)*, Biserica întemnițată. România 1944 - 1989, București 1998 (rumänisch). *H.-D. Döpmann*, Die Orthodoxe Kirche in Rußland. Dokumente ihrer Geschichte (1860–1980), hg. v. *P. Hauptmann – G. Stricker*, Göttingen 1988. *Ders.*, Der Atheismus in der Sowjetunion und seine Auswirkungen auf das heutige Rußland, Schriftenreihe des Instituts für vergleichende Staat-Kirche-Forschung, Heft 12, Berlin 2002. *Ders.*, Stalin und die Russische Orthodoxe Kirche, JHK (*Jahrbuch für Historische Kommunismusforschung*) (2003) S. 113-130. *I.-V. Leb – K. Nikolakopoulos – I. Ursa (Hgg.)*, Die Orthodoxe Kirche in der Selbstdarstellung. Ein Kompendium, Berlin 2016. *A. Petcu (Hg.)*, Martiri pentru Hristos din România în perioada regimului comunist, București, 2007 (rumänisch). *D. Pospelovsky*, The History Russian Church under the Soviet Regime, 1917-1982, 2 Bde., St. Vladimir 1984. *M. Săsăujan (Hg.)*, Mărturisitori ai Ortodoxiei în timpul regimului comunist. Studii și evocări, București 2018 (rumänisch). *E. Chr. Suttner*, Beiträge zur Kirchengeschichte der Rumänen, Wien – München 1978. *Ders.*, Sowjetische Religionspolitik von 1917 bis 1918, in: *Ders.*, Kirche und Nationen. Beiträge zur Frage nach dem Verhältnis der Kirche zu den Völkern und der Völker zur Religion, S. 347-365. *Archpriest V. Tsyplin*, The history of the Russian Orthodox Church 1917-1990 (Istoriya Russkoy Pravoslavnoy tserkvi 1917-1990), Moskau 1994 (russisch).

Vorlesung: Die Orthodoxe Kirche in Deutschland und das Religionsverfassungsrecht (Dr. Dr. Anargyros Anapliotis)

2-stündig

Beginn: 03.11.2020

Zeit/Ort: Di. 10.15-11.45 Uhr

*Link zum Zoom-Meeting:

WP 3

<https://lmu-munich.zoom.us/j/93645626893?pwd=dk5jQnVOVWJBdnlQb0c4SWZ1eEZYZZ09>

Inhalt: Die Orthodoxe Kirche ist die drittgrößte Kirche in Deutschland, und ihre gesellschaftliche und rechtliche Relevanz wächst zunehmend. Manche orthodoxen Metropoliten sind als Körperschaften des öffentlichen Rechts anerkannt. Dadurch erlangt das Studium des deutschen Religionsverfassungsrechts für die Orthodoxen eine immer größere praktische Bedeutung. In dieser Vorlesung werden genauere Informationen über die Institutionen der orthodoxen Diözesen in Deutschland, ihre Geschichte und nationale Prägung, ihre Zusammenschlüsse und ihre wachsende Einheit vermittelt. Überdies werden Aspekte des Kirchenein- und austrittsrechts und die Fragen der Anstaltsseelsorge und des Schutzes der orthodoxen Feiertage erläutert. Anschließend wird auf das spannende Thema der Anwendung der Grundrechte im innerkirchlichen Bereich in Verbindung mit dem Körperschaftsstatus mancher orthodoxer Kirchen näher eingegangen.

Literatur: Th. Bremer – A. E. Kattan – R. Thöle (Hgg.), *Orthodoxie in Deutschland*, Münster 2016. A. Frhr. von Campenhausen – H. de Wall, *Staatskirchenrecht*, 4. Aufl., München 2006. G. Feige, *Die Orthodoxen Kirchen in Deutschland von den Anfängen bis zur Gegenwart*, *OFo* 10 (1996) 201-234. K. Gaede, *Russische Orthodoxe Kirche in Deutschland in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts*, Köln 1985. H. Hallermann – T. Meckel – M. Droege – H. de Wall (Hgg.), *Lexikon für Kirchen- und Religionsrecht*, 5. Bde., Paderborn 2019-2020 (LKRR). B. Jeand'Heur – S. Koriath, *Grundzüge des Staatskirchenrechts*. Kurzlehrbuch, Stuttgart 2000. D. Jovic, *Entwicklung der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland*, *OFo* 26 (2012) 197-210. A. Kallis (Hg.), *Dienst am Volk Gottes. Leben und Wirken der Griechisch-Orthodoxen Metropolie von Deutschland, Exarchat von Zentraleuropa*, Herten 1992. J. Listl – D. Pirson (Hgg.), *Handbuch des Staatskirchenrechts der Bundesrepublik Deutschland*, 2 Bde., 2. Aufl., Berlin 1994. K. Nikolakopoulos, *Beziehungen zwischen Kirche und Staat in Deutschland und in der Perspektive der Errichtung eines neuen Europas*, in: *Ders.*, *Gesammelte orthodoxe theologische Studien*, Göttingen 2015, S. 217-234. R. Thöle, *Orthodoxe Kirchen in Deutschland* (Bensheimerh. 85), Göttingen 1997. P. Unruh, *Religionsverfassungsrecht*, 4. Aufl., Baden-Baden 2018. M. V. Šarovskij, *Die Kirchenpolitik des dritten Reiches gegenüber den orthodoxen Kirchen in Osteuropa (1939-1945)*, Münster 2004. H. de Wall – S. Muckel, *Kirchenrecht*, 3. Aufl., München 2012.

Hauptseminar: Ausgewählte Themen des kirchlichen Eherechts: Sittlichkeit und Sexualität im kanonischen Recht der Orthodoxen Kirche aus einer ökumenischen und rechtsvergleichenden Perspektive (Dr. Dr. Anargyros Anapliotis)

2-stündig

Beginn: 02.11.2020

WP 3.2

Zeit/Ort: Mo. 12.00-14.00 Uhr c.t., Ludwigstr. 29, EG, Raum 009

*Link zum Zoom-Meeting:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/94104948922?pwd=ZFkzWU9TejNvZ3FvT1dmVnlrcjJwQT09>

Meeting-ID: 94104948922 | Kenncode: 111222

Inhalt: Im orthodoxen Kirchenrecht wird eine Reihe von Delikten aufgelistet, die sich auf das Sexualleben der Kirchenmitglieder beziehen. Unzucht, Ehebruch, Homosexualität, Beischlaf zwischen Verwandten usw. sind klassische „Delikte“ im orthodoxen Kirchenrecht und bedeuten oft Exkommunikation für die Laien und Absetzung für die Kleriker. Voreheliche Beziehungen gelten als Konkubinat und eine zweite bzw. dritte Ehe wird nur in Ausnahmefällen geduldet. Die kirchliche Sexualethik rückt immer mehr in den Vordergrund der öffentlichen Aufmerksamkeit. Für Kleriker, die solche Delikte begangen haben, sind teils schwerwiegende kirchliche Disziplinarstrafen vorgesehen, für Laien hat das orthodoxe Strafrecht dagegen einen pastoralen, seelsorgerlichen Charakter im Rahmen des Bußsakraments. Obwohl die Moral im kanonischen Recht eine panorthodoxe Angelegenheit ist und eher auf den Kanones von Basileios dem Großen beruht, wird sie in den Statuten der einzelnen autokephalen Kirchen konkretisiert. In Anbetracht dessen, dass die kirchliche Sexualethik immer mehr in den Vordergrund der öffentlichen Aufmerksamkeit rückt, ist es das Ziel dieses Seminars, die sog. Sittlichkeitsvergehen in der Orthodoxen Kirche zu benennen, sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen und sie mit den entsprechenden Regelungen und der Praxis im katholischen, evangelischen und anglikanischen Bereich zu vergleichen, sowie darüber hinaus im Rahmen des weltlichen Rechts zu beurteilen.

Literatur: Agapius (Hieromonach) – Nicodemus (Monk), *The Rudder (Pedalion) of the Metaphorical Ship of the One Holy Catholic and Apostolic Church*, first translated into English by D. Cummings, published by the Orthodox Christian Educational Society, Chicago, Illinois 1957. A. Anapliotis (Bearb.), *Heilige Kanones der heiligen und hochverehrten Apostel*, zusammengestellt, übersetzt und eingeleitet von Anargyros Anapliotis, (Liturgische Texte und Studien 6), St. Ottilien 2009. *Ders.*, *Ehe und Mönchtum im orthodoxen kanonischen Recht: Eine Kanonsammlung mit den Kanones der*

Lokalsynoden und der Kirchenväter, zusammengestellt, übersetzt und eingeleitet von Anargyros Anapliotis, (Forum Orthodoxe Theologie 10), Berlin 2010. *P. Christinakis*, Der Versuch des kirchlichen Strafrechts. Eine kanonische und rechtsvergleichende Forschung, Athen 1978 (griech.). *Ders.*, Die subjektiven Tatbestandsmerkmale des kirchlichen Delikts nach den hl. Kanones der Orthodoxen Kirche, Athen 1978 (griech.). *I. Fischer – Ch. Heil (Hgg.)*, Geschlechterverhältnisse und Macht. Lebensformen in der Zeit des frühen Christentums, (Exegese in unserer Zeit 21), Berlin 2010. *N. Milasch*, Das Kirchenrecht der morgenländischen Kirche, 2. u. verbesserte Aufl., übers. v. A. Pessić, Mostar 1905. *W. Rees*, Die Strafgewalt der Kirche. Das geltende kirchliche Strafrecht – dargestellt auf der Grundlage seiner Entwicklungsgeschichte, (Kanonistische Studien und Texte 41), Berlin 1993. *E. Synek*, "Wer aber nicht völlig rein ist an Seele und Leib ..." Reinheitstabus im orthodoxen Kirchenrecht, Egling 2006. Weitere Literatur wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben.

Blockseminar: Orthodoxe und katholische Christen in der Diaspora. Rechtliche Grundlagen sowie aktuelle Fragen und Probleme (Dr. Dr. Anargyros Anapliotis, zusammen mit Dipl.-Theol. Tobias Stümpfl)

2-stündig

Beginn: 06.11.2020

Zeit/Ort: Fr. 20.11.2020, 10.00-18.00 Uhr, Ludwigstr. 29, EG, Raum 009/Fr. 11.12.202, 10.00-18.00 Uhr, Ludwigstr. 29, EG, Raum 009/So. 13.12.2020, 10.00-14.30 Uhr, Salvatorkirche in München (Vorbereitung: 06.11.20, 12.00-14.00 Uhr, Ludwigstr.29, EG, Raum 009)

*Link zum Zoom-Meeting:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/93752517082?pwd=RE5FZFJmMjBXWHhveFpFcGh0TVJhUT09>

Meeting-ID: 93752517082 | Passwort: 111222

Inhalt: Das 21. Jahrhundert ist geprägt durch eine zunehmende religiöse und weltanschauliche Vielfalt und Pluralität. Viele Katholiken leben heute in der sogenannten „Diaspora“, das heißt, dass sie in der jeweiligen Region nunmehr eine religiöse Minderheit sind. Dies stellt auch die katholische Kirche vor neue Herausforderungen. Als Diaspora werden orthodoxerseits „Regionen, in denen die Orthodoxie außerhalb der traditionellen Grenzen lokaler orthodoxer Kirchen leben“, bezeichnet. In diesen Regionen (z. B. Westeuropa) haben fast alle orthodoxen Kirchen Diözesen, die als Filialen der jeweiligen autokephalen Kirche fungieren. In fast allen diesen Regionen sind aber auch Bischofskonferenzen als Dachverbände aller orthodoxen Diözesen gegründet worden, welche innerorthodox als Diskussionsforen und als gemeinsame orthodoxe Stimme nach außen dienen sollen. In diesem Seminar soll der Frage nachgegangen werden, wie orthodoxe und katholische Gemeinden in der Diaspora leben und welche rechtlichen Formen hierfür vorgesehen sind. Hierzu soll vor allem das Kirchenrecht der orthodoxen und der katholischen Kirche in den Blick genommen werden. Es sollen Gemeinsamkeiten und Unterschiede erarbeitet und auf Entwicklungen in anderen Ländern hingewiesen werden. Abgerundet wird das Seminar durch einen Besuch der griechischen orthodoxen Gemeinde in München, um Theorie und Praxis miteinander zu verbinden.

Literatur: wird zum Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Blockseminar: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in orthodoxer Theologie (Dr. Dr. Anargyros Anapliotis zusammen mit Prof. Dr. Athanasios Vlatsis)

3-stündig

P 1.1.

Beginn: 09.11.2020

Zeit/Ort: Di. 10.11.2020, 12.00-14.00 Uhr [AV*], Ludwigstr. 29, EG, Raum 009 // Fr. 18.12.2020, 11.00-19.00 Uhr [*AA], Ludwigstr.29, EG, Raum 009 // Sa. 19.12.2020, 9.00-16.00 Uhr [AV*], Ludwigstr.29, EG, Raum 009 // Mo. 21.12.2020, 15.00-19.00 Uhr [*AA], Ludwigstr.29, EG, Raum 006 // Di. 10.02.2021, 16.00-19.00 Uhr [vsl. Präsenzprüfung!], Ludwigstr.29, EG, Raum 006 u./od. 009, (Vorbereitung: 09.11.20, 16.00-17.00 Uhr[*AA] und 17.15-18.30 Uhr[AV*], Ludwigstr.29, EG, Raum 009)

*Link zum Zoom-Meeting: **Teil 1** [Anapliotis: *AA]

<https://lmu-munich.zoom.us/j/99508564914?pwd=U016TnRhRGZqZWQ0OVdNdE9qd0hpZz09>

Meeting-ID: 995 0856 4914 | Kenncode: 111222

*Link zum Zoom-Meeting: **Teil 2** [Vlatsis: AV*]

<https://lmu-munich.zoom.us/j/7765833738?pwd=cXZFQ3RHZVBnR1NBNHhUEtPb0ZZUT09>

Meeting-ID: 776 583 3738 | Kenncode: 4BmYRN

Inhalt: Dieses Blockseminar will die Studierenden des Grundstudiums sowohl in das wissenschaftliche Arbeiten einführen als auch mit wichtiger Literatur über die Orthodoxie vertraut machen. Außerdem werden Nachschlagewerke und grundlegende Monographien vorgestellt, die alle vier theologischen Disziplinen (Biblische, Geschichtliche, Systematische und Praktische Theologie) abdecken. Ferner werden methodische Einzelheiten erläutert, die die Abfassung einer schriftlichen Arbeit betreffen. Die Lehrveranstaltung umfasst auch einen Gottesdienst sowie eine Einführung in die theologischen Datenbanken und Bibliotheken.

Literatur: wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Wintersemester 2020/21

ORTHODOXE THEOLOGIE

Systematische Theologie

Prof. Dr. Athanasios Vletsis

Sprechstunde: Do. 14.00-15.00 Uhr u. n. Vereinbarung, R. 015

Vorlesung: Dogmatik IV: Ekklesiologie – Sakramentenlehre – Eschatologie (Prof. Dr. A. Vletsis)

2-stündig

WP 5.1

Beginn: 04.11.2020

Zeit/Ort: Mi. 12.00-14.00 Uhr c.t.

Diese Veranstaltung entspricht zugleich der Vorlesung WP 5.1. (laut Modularisierung): Ekklesiologie in sakramentaler und eschatologischer Perspektive

*Link zum Zoom-Meeting:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/7765833738?pwd=cXZFQ3RHZVBnR1NBNHFFHUEtPb0ZZUT09>

Meeting-ID: 776 583 3738 | Kenncode: 4BmYRN

Inhalt: Die Orthodoxe Kirche befindet sich zurzeit in einer Krise ihrer synodalen Verfassung, obwohl sie die Synodalität als ihr oberstes Prinzip für die Strukturierung des ekklesialen Lebens definiert: Aufgrund der unterschiedlichen Haltung von vielen Autokephalen Kirchen bezüglich der Anerkennung einer Autokephalen Kirche in der Ukraine scheint das synodale Leben auf der panorthodoxen Ebene wie gelähmt zu sein: keiner kann nun an eine Aktivierung des synodalen Weges denken, der mit der Einberufung und Abhaltung der „Großen und Heiligen Synode der Orthodoxen Kirche“ (Kreta 2016) noch nicht das ersehnte Resultat herbeigeführt hat, aufgrund der Tatsache, dass vier, sogar von den zahlenmäßig stärksten Orthodoxen Kirchen am panorthodoxen Konzil nicht teilgenommen haben.

Parallel zur Prüfung von Grundfragen der Synodalität wird in der Vorlesung auch die Verbindung zwischen Pneumatologie und Ekklesiologie akzentuiert als Basis für die Gestaltung der Sakramentenlehre, die einen zweiten thematischen Kreis der Vorlesung markieren wird, denn der Entwurf einer orthodoxen Ekklesiologie ist ohne eine gründliche Fundierung auf das sakramentale Leben im Kontext Orthodoxer Theologie undenkbar. Den dritten Themenkreis bildet die Eschatologie, die nicht einfach als Schlusslicht des dogmatischen Gebäudes interpretiert werden sollte: die eschatologische Dynamik bestimmt das eucharistische und generell das sakramentale Leben der Orthodoxen Kirche: welche Bedeutung für das reale, alltägliche – auch ekklesiale – Leben kann die Feier der orthodoxen Liturgie als Vorwegnahme der Eschata haben?

Literatur: A. Kallis, Auf dem Weg zu einem Heiligen und Großen Konzil : ein Quellen- und Arbeitsbuch zur orthodoxen Ekklesiologie, Münster 2013. N. Loudovikos, Eikon and mimesis eucharistic ecclesiology and the ecclesial ontology of dialogical reciprocity: *International Journal for the Study of the Christian Church* 11 (2011) 123-136 J. Meyendorff, Catholicity and the Church, Crestwood N. Y. 1983. I. Moga, Kirche als Braut Christi zwischen Kreuz und Parusie: Die Ekklesiologie Hans Urs von Balthasars aus orthodoxer Perspektive, Münster (u.a.) 2010. A. Vletsis, Katholizität oder

Ökumenizität der Kirche? Das Ringen um die dritte Eigenschaft der Kirche in der orthodoxen Theologie, in: *S. Hell*, Katholizität, Innsbruck 2007, S. 49-91. *Ders.*, Die Eucharistie macht die Kirche – oder doch umgekehrt? Chancen und Unwegsamkeiten der „eucharistischen Ekklesiologie“, in: *Ofo* 27 (2013) 153-167. *Ders.* Achillesferse oder Allheilmittel? Die Synodalität (in) der Orthodoxie und ihre ökumenischen Implikationen, in: *Ostkirchliche Studien* 68 (2019) 15-35. *M. Volf*, Trinität und Gemeinschaft. Eine Ökumenische Ekklesiologie, Mainz – Neukirchen – Vluyn 1996. *G. Wenz*, Kirche: Perspektiven reformatorischer Ekklesiologie in ökumenischer Absicht, Göttingen 2005. *Ders.* (Hg.), in Zusammenarbeit mit Peter Neuner und Theodor Nikolaou, Ekklesiologie und Kirchenverfassung. Die institutionelle Gestalt des episkopalen Dienstes (in der Reihe: Beiträge aus dem Zentrum für ökumenische Forschung München Bd. 1.), Münster (u.a.) 2003. *J. Zizioulas (Metropolit von Pergamon)*, The One and the Many. Studies on God, Man, the Church, and the World Today, Alhambra 2010. *Ders.*, Priesteramt und Priesterweihe im Licht der östlich-orthodoxen Theologie, in: *H. Vorgrimler* (Hg.), Der Priesterliche Dienst V: Amt und Ordination in ökumenischer Sicht, Freiburg 1973, S. 72-113.

Vorlesung: Grundlagen der Ökumenischen Theologie (Prof. Dr. A. Vletsis)

2-stündig

Beginn: 05.11.2020

Zeit/Ort: Do. 12.00-14.00 Uhr c.t.

*Link zum Zoom-Meeting:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/7765833738?pwd=cXZFQ3RHZVBnR1NBNHhUeTpb0ZZUT09>

Meeting-ID: 776 583 3738 | Kenncode: 4BmYRN

Inhalt: Das Jahr 2021 kann ökumenisch in doppelter Hinsicht eine wichtige Station werden: einerseits wird zum ersten Mal in seiner Geschichte eine Vollversammlung (VV) des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) in Deutschland stattfinden (Karlsruhe: 8.-16. Sept. 2021); Die VV ist das oberste legislative Organ des ÖRK, das alle acht Jahre zusammenkommt. Andererseits wird vom 11. bis 16. Mai in Frankfurt am Main der 3. ökumenische Kirchentag in Deutschland stattfinden (nach Berlin 2003 und München 2010). Von diesen beiden großen ökumenischen Ereignissen erhofft sich die ökumenische Bewegung reichlich Impulse für die weitere Gestaltung des Weges der Einheit der Kirche mitzunehmen. Die Orthodoxen Kirchen pflegen indes ein ambivalentes Verhältnis zur Ökumene generell, obschon sie größtenteils Mitglieder des ÖRK sind (Ausnahme hier: die Orthodoxen Kirchen von Georgien und Bulgarien, die aus dem ÖRK ausgetreten sind): nach welchen Modellen könnte die Kircheneinheit wieder hergestellt werden? Die Vorlesung will einerseits einen Überblick über die wichtigsten Stationen der Entstehung und der Entfaltung der ökumenischen Bewegung geben, andererseits anhand von ausgewählten Dokumenten von multilateralen und bilateralen Dialogen insbesondere die orthodoxe Beteiligung und den Beitrag von Orth. Kirchen und Theologen am ökumenischen Dialog hinterfragen. Der Stoff der ökumenischen Theologie gehört zum Pflicht- und Prüfungsstoff der Fächer der Systematischen Theologie.

Literatur: *A. Basdekis*, Orthodoxe Kirche und Ökumenische Bewegung: Dokumente-Erklärungen – Berichte 1900-2006, Frankfurt a.M. 2006. *W. Kasper*, Einheit in Jesus Christus. Schriften zur Ökumene II., Freiburg (u.a.) 2013. *J. Koslowski*, Die Einheit der Kirche in der ökumenischen Diskussion, Berlin 2008. *H.-G. Link – D. Sattler*, Zeit der Versöhnung. Wege in die Zukunft der Ökumene, Göttingen 2017. *Th. Meimaris*, The Holy and Great Council of the orthodox Church and the ecumenical Movement, Thessaloniki 2013. *P. Neuner – B. Kleinschwärzer-Meister*, Ökumene zwischen 'postmoderner Beliebigkeit' und 'Rekonfessionalisierung', Münster 2006. *N. Nissiotis*, Die Theologie der Ostkirche im ökumenischen Dialog, Stuttgart 1968. *J. Oeldemann*, Ökumene nach 2017. Auf dem Weg zur Einheit, Paderborn 2018. *Ders.* (Hg.), Konfessionskunde, Paderborn 2015. *Ders.*, Orthodoxe Kirchen im ökumenischen Dialog. Positionen, Probleme, Perspektiven, Paderborn 2004. *J. Oeldemann – F. Nüssel – U. Swarat – A. Vletsis* (Hgg.), Dokumente wachsender Übereinstimmung. Sämtliche Berichte und Konsentexte interkonfessioneller Gespräche auf Weltebene, Band 4: 2001–2010, Paderborn-Leipzig 2012. *K. Raiser*, Ökumene – Ein Agenda für die Zukunft, Wien (u.a.) 2008. *S. Tsompanides*, Orthodoxie und Ökumene: gemeinsam auf dem Weg zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung, Münster 1999.

Blockseminar: Einführung in fundamentale Begriffe orthodoxer Theologie (Prof. Dr. A. Vletsis)

2-stündig

P 1.2

Beginn: 09.11.2020

Zeit/Ort: Fr. 04.12.2020, 09.00-19.00 Uhr/Sa. 05.12.2020, 09.00-19.00 Uhr, Ludwigstr. 29, EG, Raum 009 (Vorbesprechung: 09.11.2020, 18.30-19.30 Uhr, Ludwigstr. 29, EG, Raum 009)

*Link zum Zoom-Meeting:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/7765833738?pwd=cXZFQ3RHZVBnR1NBNHhUeTpb0ZZUT09>

Meeting-ID: 776 583 3738 | Kenncode: 4BmYRN

Inhalt: Das Seminar ist eine Pflichteinführung für Studenten im ersten Semester des Studiums der Orthodoxen Theologie als Nebenfach im modularisierten Studiengang und gut geeignet als Prolegomena zur Dogmatik für die Studierenden im Diplomstudiengang. Im Seminar werden vor allem Grundbegriffe der dogmatischen und teilweise auch der ethischen Theologie erklärt, die eine Grundlage systematischer Theologie darstellen und unmittelbare Relevanz zu vielen weiteren Bereichen des Studiums Orthodoxer Theologie haben. Begriffe wie kataphatische und apophatische Theologie, natürliche und übernatürliche Offenbarung, Vernunft und Logos, Wesen und Energien Gottes, Bild und Gleichnis, Schrift und Tradition (etc.) werden einerseits mithilfe von Grundtexten aus den Werken der Patristik und der zeitgenössischen Orthodoxen Theologie vorgestellt und erläutert; zugleich wird ihre Entsprechung zu Grundbegriffen der Theologie im Westen gesucht. Auf diese Weise wird auch eine Brücke der ökumenischen Verständigung aufgebaut, die nicht zuletzt auch für Studierende Orthodoxer Theologie im Nebenfach hilfreich sein kann.

Literatur: H. Alfejev (*Metropolit*), Geheimnis des Glaubens. Einführung in die orthodoxe dogmatische Theologie, Freiburg (Schweiz) 2003. M. Bezgos, Der Apophatismus in der Ostkirchlichen Theologie. Die kritische Funktion einer traditionellen Theorie, in: *Epistimoniki Epetiris tis Theologikis Scholis* (Bd. 27, 1986) S. 177-216. N. Berdjajew, Wahrheit und Offenbarung. Prolegomena zu einer Kritik der Offenbarung, Waltrop 1998. K. C. Felmy, Einführung in die orthodoxe Theologie der Gegenwart, Münster 2011. G. Florovsky, Sobornost, Kirche, Bibel, Tradition, München 1989. G. Galitis – G. Mantzaridis – P. Wieltz, Glauben aus dem Herzen. Eine Einführung in die Orthodoxie mit einem Nachwort v. W. Feißt, (3. Aufl.), München 1994. A. Kallis, Orthodoxie – Was ist das?, Münster 2004. G. Larentzakis, Die orthodoxe Kirche. Ihr Leben und ihr Glaube, Innsbruck 2001. A. Vletsis, Charismatische oder akademische Theologie? Das Ringen der orthodoxen Theologie um ihren Platz an einer staatlichen Universität am Beispiel der griechisch-Orthodoxen Kirche, in: *Una Sancta* 66 (2011) 123-132.

Blockseminar

Das ursprünglich angekündigte ZöF-Seminar wurde wegen der Pandemie verschoben. Stattdessen wird folgendes Seminar von Prof. Vletsis angeboten:

„Die Lehre von der Kirche kontrovers diskutiert: Die Ekklesiologie-Dokumente des ÖRK und die orthodoxen Reaktionen“

Diese Veranstaltung entspricht zugleich dem Seminar WP 5.2. (laut Modularisierung): "Fragen der Ekklesiologie im ökumenischen Dialog"

*Link zum Zoom-Meeting:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/7765833738?pwd=cXZFQ3RHZVBnR1NBNHhFUEtPb0ZZUT09>

Meeting-ID: 776 583 3738 | Kenncode: 4BmYRN

2-stündig

Beginn: 17.11.2020

Zeit/Ort: 12.-13. Februar 2021, (Fr./Sa. jeweils 9.00-18.00 Uhr), Ludwigstr. 29, EG, R. 009

Vorbesprechung: Di. 17.11.2020, 18.00-19.00 Uhr, Institutsbibliothek der Ausbildungseinrichtung für Orthodoxe Theologie, Ludwigstr. 29.

Inhalt: Die Vorstellung dessen, was die Kirche ist und v.a. welche konstitutive Rolle dabei die Sakramente und die verschiedenen Ämter spielen, hat die Gemüter des Ökumenischen Rates der Kirchen von Anfang an tief bewegt: Von der Toronto-Erklärung (1950) bis zum letzten umfangreichen Ekklesiologie-Dokument (Die Kirche: Auf dem Weg zu einer gemeinsamen Vision. Studie der Kommission für Glauben und Kirchenverfassung No. 214, Genf 2013) ist die Palette der Auffassungen reich: insbesondere das sog. Lima-Dokument von 1982 (Taufe – Eucharistie – Amt) hat die erste vollständige Basis einer gemeinsamen Betrachtung der Quintessenz ekklesialen Lebens gelegt. Die kontroversen Diskussionen bis heute zeigen jedoch, dass es noch nicht zu einer gemeinsamen Verständigung zwischen den Kirchen kommen konnte. Die Orthodoxen Kirchen haben diese Schritte mitverfolgt, mitgestaltet, jedoch auch kritisch begutachtet. Was fehlt noch zu einer gemeinsamen Schau in der Lehre von der Kirche?

Im Seminar werden die verschiedenen Ekklesiologie-Auffassungen anhand von konkreten ÖRK-Dokumenten (samt Orthodoxen Reaktionen) vorgestellt und studiert. Ein Reader mit den wichtigsten, einschlägigen Texten (samt Literaturliste) wird bei der Vorbesprechung den Teilnehmern ausgegeben. Die ÖRK-Dokumente sind (nahezu alle in deutscher Sprache) online zu lesen:

<https://www.oikoumene.org/de/resources/documents/commissions/faith-and-order/i-unity-the-church-and-its-mission>

Blockseminar: Quellentexte zur Ikonentheologie (A. Limberger, M.A.)

2-stündig

Beginn: 05.11.2020 (Vorbereitung: 17.00-19.00 Uhr)

Zeit/Ort: 05.-06.02.2021 (Fr./Sa. jeweils 9.00-18.00 Uhr), Ludwigstr. 29, EG, R. 009

*Link zum Zoom-Meeting:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/96264731730?pwd=RkFiUW8xZXlrNWZOdGRlREtsa2ZlZD09>

Meeting-ID: 962 6473 1730 | Kenncode: 675392

Inhalt: „Die Ikone ist stets entweder mehr als sie selbst, wenn sie himmlische Vision ist, oder weniger, wenn sie einem Bewusstsein nicht die übersinnliche Welt offenbart und nur als bemaltes Brett bezeichnet werden kann“ (Priester Pavel Florenskij, Die Ikonostase). Die orthodoxe Ikonentheologie, für die das Jahrhundert des byzantinischen Bilderstreits zum Katalysator wurde, kann nicht von ungefähr als eine Kristallisation orthodoxer Theologie bezeichnet werden, standen doch hinter dem Bilderstreit in hohem Maße christologische Fragen. Zugleich ist die orthodoxe Theologie und insbesondere die Liturgie von ikonischem Denken durchdrungen: „Die wir die Cherubim im Mysterium abbilden“, singen wir in jeder Liturgie. Ziel dieses Seminars ist es, mit einer Reihe von Quellen zur Ikonentheologie vertraut zu werden. In jeder Sitzung werden ein bis zwei Quellentexte behandelt, d.h. größere Abschnitte daraus gelesen, Schlüsselbegriffe nach Möglichkeit in der Originalsprache nachvollzogen, auf ihren Kontext und ihre Wirkung hin untersucht. Grundkenntnisse des Griechischen sind erwünscht.

Literatur: *Th. Bremer*, "Verehrt wird Er in seinem Bilde ..." Quellenbuch zur Geschichte der Ikonentheologie, Trier 2014. *L. Brubaker – J. F. Haldon*, Byzantium in the Iconoclast era (c. 680 - 850): the sources, Aldershot u.a. 2001. *S. N. Bulgakov*, Die Orthodoxie, Trier 1996. *G. Bunge*, Der andere Paraklet, Würzburg 1994. *G. Feige (Hg.)*, Johannes von Damaskus, Drei Verteidigungsschriften gegen diejenigen, welche die heiligen Bilder verwerfen, Leipzig 1994. *K. Chr. Felmy*, Einführung in die orthodoxe Theologie der Gegenwart, Berlin – Münster 2014. *P. A. Florenskij*, Die Ikonostase, Stuttgart 1988. *H. Gauer*, Texte zum byzantinischen Bilderstreit, Frankfurt a. M. u.a. 1994. *H. J. Geischer*, Der byzantinische Bilderstreit, Gütersloh 1968. *A. Giakalis*, Images of the divine, Leiden u.a. 1994. *A. Kallis*, Mit dem Herzen sehen, Münster 2016. *T. Krannich*, – *A. Stockhausen*, Die ikonoklastische Synode von Hieria 754, Tübingen 2002. *E. Lamberz*, Acta conciliorum oecumenicorum, Berolini u.a. 2008 und 2012. *T. Nikoloau*, Die Entscheidungen des siebten Ökumenischen Konzils und die Stellung der Orthodoxen Kirche zu den Bildern, *Ofo* 1 (1987) 209-223. *Ders.*, Die Ikonentheologie als Ausdruck einer konsequenten Christologie bei Theodoros Studites, *Ofo* 7 (1993) 23-53. *G. Ostrogorski*, Studien zur Geschichte des byzantinischen Bilderstreites, Amsterdam 1964. *L. Ouspensky*, – *Vl. Lossky*, Der Sinn der Ikonen, Bern u.a. 1952. *Th. Pratsch*, Theodoros Studites (759-826) – zwischen Dogma und Pragma, Frankfurt am Main u.a. 1998. *I. Rochow*, Kaiser Konstantin V, Frankfurt a. M. u.a. 1994. *Th. Studita*, On the holy icons, übersetzt ins Englische von *C. P. Roth*, Crestwood, NY 1981. *H. G. Thümmel*, Bilderlehre und Bilderstreit, Würzburg 1991. *Ders.*, Die Frühgeschichte der ostkirchlichen Bilderlehre, Berlin 1992. *J. B. Uphus*, Der Horos des Zweiten Konzils von Nizäa 787, Paderborn – München u.a. 2004.

Blockseminar: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in orthodoxer Theologie (Dr. Dr. Anargyros Anapliotis zusammen mit Prof. Dr. Athanasios Vlatsis) P 1.1

3-stündig; Ankündigungen s. bei Dr. Dr. Anapliotis

Wintersemester 2020/21

ORTHODOXE THEOLOGIE

Praktische Theologie

Prof. Dr. Daniel Benga, Sprechstunde: Di. 14.30-15.30 Uhr, u. n. Vereinbarung, R. 007

Vorlesung: Theologie der Kirchenväter: Patrologie und patristische Literatur der ersten drei Jahrhunderte (Prof. Dr. Daniel Benga)

2-stündig

P 5.1

Beginn: 04.11.2020

Zeit/Ort: Mi. 10.00-12.00 Uhr c.t.

*Link zum Zoom-Meeting:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/91084066530?pwd=cjY5WG5CeUhLL3lCdG9UUW53ZVhvQT09>

Meeting-ID: 910 8406 6530 | Kenncode: 895225

Inhalt: Die Vorlesung wird das literarische Schaffen der wichtigsten Kirchenväter und der kirchlichen Schriftsteller von der apostolischen Zeit bis zum Beginn des 4. Jahrhunderts sowie deren theologische Schwerpunkte darstellen. Zuerst wird eine allgemeine Einführung in die Begrifflichkeit (Patrologie, Patristik, Kirchenväter, kirchliche Schriftsteller, altchristliche Literatur etc.), Inhalte, Methoden und Arbeitsweisen der Patrologie gegeben. Durch an ganze Gemeinden gerichtete Briefe (Erster Klemensbrief), die sieben Ignatius-Briefe, zwei Schreiben des hl. Polykarp an die Philipper, Martyriumsberichte, ethisch-theologische Traktate (der sog. Barnabasbrief), Kirchenordnungen (die Didache, die *Traditio Apostolica*, die Syrische Didaskalie), Predigten (der sog. Zweite Klemensbrief) und Apologien gegen das Judentum, den paganen römischen Staat, gegen Kaiser und Philosophen (Aristides von Athen, hl. Justin der Märtyrer, Tatian, Athenagoras, Theophilus von Antiochien, die Schrift an Diognet, Tertullian, Minucius Felix), antihäretische Literatur (hl. Irenäus von Lyon, hl. Hippolyt von Rom, Klemens aus Alexandrien) und durch andere theologische Abhandlungen (Clemens aus Alexandrien, Origenes) versuchten die großen Theologen jener Zeit, Antworten auf die umfangreichen Herausforderungen der Kirche und des christlichen Glaubens in der Verfolgungszeit zu geben. Alle diese ältesten Schriftstücke der christlichen Literatur entstanden nicht aus einer Intention der Kirchenväter jener Zeit, nämlich literarische Werke zu verfassen, sondern aus der praktischen Notwendigkeit, das Christentum gegen den paganen Staat und gegen die damaligen Häresien zu verteidigen.

Literatur B. Altaner – A. Stuiber, Patrologie. Leben, Schriften und Lehre der Kirchenväter, Freiburg 1978. O. Bardenhewer, Geschichte der altkirchlichen Literatur, 5 Bd., 2. Aufl., Freiburg 1913-1932 (9. Aufl., Darmstadt 2008). H. v. Campenhausen, Griechische Kirchenväter, Stuttgart 1955. Ders., Lateinische Kirchenväter, Stuttgart 1960. S. Döpp – W. Geerlings (Hgg.), Lexikon der antiken christlichen Literatur, 3. Aufl., Freiburg u.a. 2002. H. Drobner, Lehrbuch der Patrologie, Freiburg u.a. 1994. M. Fiedrowicz, Handbuch der Patristik. Quellentexte zur Theologie der Kirchenväter, Freiburg – Basel – Wien 2010. Ders. Theologie der Kirchenväter. Grundlagen frühchristlicher Glaubensreflexion, Freiburg – Basel – Wien 2007. K. S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche. 3. Aufl., Paderborn 2002. M. Greschat (Hg.), Gestalten der Kirchengeschichte. Alte Kirche Bde. 1-2, Stuttgart 1984. P. Guyot – R. Klein, Das frühe

Christentum bis zum Ende der Verfolgungen. Eine Dokumentation (= Texte zur Forschung 60/62), Darmstadt 1993-1994. S. Hausammann, Alte Kirche, Band 1: Frühchristliche Schriftsteller. Apostolische Väter, Häresien, Apologeten, Neukirchen – Vluyn, 2001. Th. Nikolaou, Die Bedeutung der patristischen Tradition für die Theologie heute, OFo 1 (1987) 6-18. J. Quasten, Patrology, Bde. 1-3, Utrecht – Antwerpen 1950-1960. A. M. Ritter, Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Bd.1: Alte Kirche, 4. Aufl., Neukirchen-Vluyn 1994. P. W. Scheele, Zum Zeugnis berufen: Theologie des Martyriums, Würzburg 2008. W. Tritsch, Die Kirchenväter in Quellen und Zeugnissen, Augsburg 1990. (verschiedene Lexika: TRE, RAC, LThK, LACL).

Vorlesung: Die Orthodoxe Liturgie: Geschichte, Theologie, Aktualität (Prof. Dr. Daniel Benga)

2-stündig

Beginn: 02.11.2020

Zeit/Ort: Mo. 16.00-18.00 Uhr c.t.

*Link zum Zoom-Meeting:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/96296864060?pwd=K1AvdG9uWnhib3hIU0RGbzFWUkljZz09>

Meeting-ID: 962 9686 4060 | Kenncode: 270276

Inhalt: Diese Vorlesung wird die Entstehungsgeschichte, die Theologie und die Praxis der Göttlichen Liturgie der Orthodoxen Kirche darstellen und analysieren. Vom urchristlichen Herrenmahl bis zur endgültigen Gestalt der byzantinischen Liturgie gibt es eine Entwicklung und Entfaltung der liturgischen Riten und Inhalte. Wir werden nicht einfach eine Aufzählung der Typikonregeln über die gottesdienstlichen Vollzüge während der ersten 14 Jahrhunderte, sondern eine regelrechte liturgische Archäologie der Göttlichen Liturgie vornehmen. Allein diese kann uns zu einem tieferen Verständnis des Sinnes der einzelnen liturgischen Handlungen verhelfen. Die Einheit zwischen *lex orandi* und *lex credendi* in der Liturgie, die Art und Weise, wie die trinitarischen Streitigkeiten (4. Jhd.) und christologischen Auseinandersetzungen (5.-6. Jhd.) die Struktur der byzantinischen Liturgie geprägt haben und der Niederschlag anderer Hinzufügungen, Umwandlungen und Änderungen durch die Jahrhunderte hindurch werden liturgiegeschichtlich und theologisch analysiert. So steht auch ständig die Frage der heutigen Praxis der Eucharistiefeyer in den orthodoxen Kirchen im Raum, um somit verlorene oder verdrängte Elemente der byzantinischen liturgischen Spiritualität wieder entdecken zu können.

Literatur: S. Alexopoulos, The Presanctified Liturgy in the Byzantine Rite. A Comparative Analysis of its Origins, Evolution, and Structural Components, Leuven – Paris – Walpone 2009. Th. Alexopoulos, Die Basiliusliturgie. Zur Prüfung ihrer Echtheit, OFo 24 (2010) 21-33. M. Basarab, Die Liturgie als Ort der Erfahrung Christi, OFo 16 (1992) 233-246. R. Bornert, Les commentaires byzantines de la divine liturgie du VIIe au XVe siècle, Paris 1966. Ders., Die Symbolgestalt der byzantinischen Liturgie, ALW (1970) 54-68. A. Budde, Die Ägyptische Basilius-Anaphora. Text – Kommentar – Geschichte, Münster 2004. K. Ch. Felmy, Die Deutung der Göttlichen Liturgie in der russischen Theologie. Wege und Wandlungen russischer Liturgie-Auslegung, Berlin – New York 1984. Ders., Vom urchristlichen Herrenmahl zur Göttlichen Liturgie der Orthodoxen Kirche. Ein historischer Kommentar, Erlangen 2000. Ders., Diskos. Glaube, Erfahrung und Kirche in der neueren orthodoxen Theologie. Gesammelte Aufsätze, Quellen und Studien zur orthodoxen Theologie, Bd. 41, Erlangen 2003. A. Fürst, Die Liturgie der Alten Kirche: Geschichte und Theologie, Münster 2008. D. Galadza, Liturgy and Byzantinization in Jerusalem, Oxford 2018. W. Kinzig – U. Volp – J. Schmidt (Hgg.), Liturgie und Ritual in der Alten Kirche. Patristische Beiträge zu gottesdienstlichen Quellen der Alten Kirche, Leuven, Walpole 2011. M. Kunzler, Wir haben das wahre Licht gesehen. Einführung in Geist und Gestalt der byzantinischen Liturgie, (Sophia. Quellen östlicher Theologie 27), Trier 1991. Mysterium der Anbetung, III: Göttliche Liturgie und Stundengebet der Orthodoxen Kirche, hg. von Erzpriester Sergius Heitz, übersetzt und bearbeitet von S. Hausammann und S. Heitz, Köln 1986. S. Pátrunjel, Die orthodoxe Spiritualität der Osterzeit, Würzburg 1998. J. Ratzinger, Theologie der Liturgie. Die sakramentale Begründung christlicher Existenz, Freiburg im Breisgau, 2008. A. Schmemann, Eucharistie. Sakrament des Gottesreiches, Freiburg 2005. H.-J. Schulz, Die byzantinische Liturgie. Glaubenszeugnis und Symbolgestalt, (Sophia. Quellen östlicher Theologie 5), Trier 2000. R. Taft, A History of the Liturgy of St. John Chrysostom, vol. II: The Great Entrance. A History of the Transfer of Gifts and Other Preanaphoral Rites of the Liturgy of St. John Chrysostom (OCA 200), 4th revised ed., Rome 2004; vol. IV: The Diptychs (OCA 238), Rome 1991; vol. V: The Precommunion Rites (OCA 261), Rome 2000; vol. VI: The Communion, Thanksgiving, and Concluding Rites (OCA 281), Rome 2008. R. Thöle (Hg.), Zugänge zur Orthodoxie, Göttingen 1989.

Seminar: Grundthemen kirchenväterlicher Theologie (mit ausgewählten Texten) in den frühchristlichen Märtyrerakten und Apologien (Prof. Dr. Daniel Benga)

2-stündig

Beginn: 03.11.2020

P 5.2

Zeit/Ort: Di. 16.00-18.00 Uhr c.t., Ludwigstr. 29, EG, R. 009

*Link zum Zoom-Meeting:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/92300747881?pwd=OFN0a3Y4UW9xR0Z6aTl2ekYxRm5jQT09>

Inhalt: Ziel des Seminars ist es, die Vorlesung *Theologie der Kirchenväter: Patrologie und patristische Literatur in den ersten drei Jahrhunderten* durch die Lektüre der wichtigsten bis zu uns tradierten Märtyrerakten und Apologien zu ergänzen und zu vertiefen. Es werden eine Reihe von patristischen Zeugnissen aus den Schriften der Apologeten des 2. und 3. Jahrhunderts analysiert, die als Basis für mögliche Antworten der Kirche an die Herausforderungen der heutigen Säkularisierung dienen können: das autonome Selbstverständnis des Menschen, die Emanzipation von seiner früheren Gottesbezogenheit, die Leugnung des Schöpfungsglaubens und der Missbrauch der Schöpfung durch die heutige Konsumgesellschaft. Das Verständnis Gottes als Herr und Vater des Weltalls kann heute eine neue Relevanz für die Schönheit der Schöpfung und für eine tragfähige Anthropologie der Ebenbildlichkeit Gottes, die den Menschen bis zur Vergöttlichung hin aufwertet, wieder erlangen. Das Seminar ermöglicht auch eine Einführung in die Theologie und die Spiritualität des Martyriums.

Literatur: A. A. R. Bastiaensen (Hg.), *Atti e Passioni dei Martiri*, 5. Aufl., Mailand 2001. K. Degen, *Der Gemeinsinn der Märtyrer. Die Darstellung gemeinwohlorientierten Handelns in den frühchristlichen Martyriumsberichten*, Stuttgart 2018. S. Döpp – W. Geerlings (Hgg.), *Lexikon der antiken christlichen Literatur*, 3. Aufl., Freiburg u.a. 2002. H. Drobner, *Lehrbuch der Patrologie*, Freiburg u.a. 1994. M. Fiedrowicz, *Handbuch der Patristik. Quellentexte zur Theologie der Kirchenväter*, Freiburg – Basel – Wien 2010. P. Gerlitz, *Martyrium I*, in: *TRE XXII*, 196-202. P. Guyo – R. Klein, *Das frühe Christentum bis zum Ende der Verfolgungen. Eine Dokumentation (= Texte zur Forschung 60/62)*, Darmstadt 1993-1994. S. Hausammann, *Alte Kirche*, Band 1: *Frühchristliche Schriftsteller. Apostolische Väter, Häresien, Apologeten, Neukirchen – Vluyn* 2001. H. Musurillo, *The Acts of the Christian Martyrs*, Oxford 1972. A. M. Ritter, *Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen*, Bd.1: *Alte Kirche*, 4. Aufl., Neukirchen-Vluyn 1994. P. W. Scheele, *Zum Zeugnis berufen: Theologie des Martyriums*, Würzburg 2008. A. Heilmann – Kraft (Hgg.), *Texte der Kirchenväter. Eine Auswahl nach Themen geordnet*, 5 Bde., München 1963-1966. E. Schockenhoff, *Entschiedenheit und Widerstand. Das Lebenszeugnis der Märtyrer*, Freiburg im Breisgau 2015. H. R. Seeliger – W. Wischmeyer (Hgg.), *Märtyrerliteratur*, Berlin – München – Boston 2015. R. Wiśniewski, *The Beginnings of the Cult of Relics*, Oxford 2018. Weitere Editionen der alten patristischen Texte und Literaturhinweise werden während des Seminars zur Verfügung gestellt.

Block-Hauptseminar: Patristische und liturgische Texte: die byzantinischen Kommentare zur Göttlichen Liturgie (Prof. Dr. Daniel Benga)

2-stündig

Beginn 10.11.2020

Zeit/Ort 11.-13.12.2020 (Fr./Sa. jeweils 9.00-16.00 Uhr, Ludwigstr. 29, EG, R. 009)
am Sonntag, den 13.12.2020, 9.00-12.00 Uhr, *Rumänisches Kirchenzentrum, Kastelburgstr. 114, 81245 München*: Teilnahme an der Göttlichen Liturgie und anschließende Abschlussdiskussion (Vorbesprechung: Di. 10.11.2020, 18.00-20.00 Uhr, Ludwigstr. 29, EG, R. 009)

*Link zum Zoom-Meeting:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/6040560834?pwd=ck9GOW1oLzluXptdUVnUHdMTWlCZz09>

Meeting-ID: 604 056 0834 | Kenncode: 243959

Inhalt: Das Hauptseminar beabsichtigt die liturgische Spiritualität der orthodoxen Kirche aufgrund der byzantinischen Kommentare zur Göttlichen Liturgie zu beleuchten. Für den Hl. Pseudo-Dionysios Areopagita war die Göttliche Liturgie „eine Ikone der Liturgie der Engelscharen“, für den Hl. Maximos den Bekenner „ein Vorgeschmack des zukünftigen Lebens“. Die eschatologische Auslegung wurde allmählich in den späteren byzantinischen Liturgiekomentaren zum Teil verdrängt. Die späteren byzantinischen Liturgiekomentare des Nikolaos Kabasilas und Simeon von Thessaloniki haben wiederum eine neue Synthese in der Auslegungsgeschichte der Göttlichen Liturgie gebracht. Im Hauptseminar werden die wesentlichen Unterschiede, die Umwandlungen und die spezifischen Akzente dieser Kommentare herausgearbeitet und auch ihre Rezeption und ihr Einfluss in den orthodoxen Kirchen bis heute beleuchtet. Durch die Untersuchung dieser Kommentare kann auch eine Rekonstruktion der byzantinischen Liturgiestruktur und -entwicklung in den letzten Jahrhunderten des Byzantinischen Reiches durchgeführt werden.

Literatur: H. U. von Balthasar, *Kosmische Liturgie. Das Weltbild Maximus des Bekenners*, 2. völlig veränderte Aufl., Einsiedeln 1961. N. Cabasilas, *Explication de la Divine Liturgie*, traduction et notes de Séverien Salaville, 2e édition munie du texte grec, revue et augmentée par R. Bornert, J. Gouillard, P. Périchon, (Sources Chrétiennes 4bis), Paris 1967. *Maximi Confessoris Mystagogia. Una cum latina interpretatione Anastasii Bibliothecarii*, edita a Christian Boudignon, (CChrSG 69), Turnhout 2011. *Die Göttliche Liturgie des Hl. Johannes Chrysostomus mit den besonderen Gebeten der Basilus-Liturgie im Anhang*, 2., verbess. Aufl., Heft A, hg. v. F. von Lilienfeld, (Oikonomia 2), Erlangen

1986. *K. Ch. Felmy*, Vom urchristlichen Herrenmahl zur Göttlichen Liturgie der Orthodoxen Kirche. Ein historischer Kommentar, (Oikonomia 39), Erlangen 2000. *Ders.*, Die Verdrängung der eschatologischen Dimension der byzantinischen Göttlichen Liturgie und ihre Folgen, in: *Persoană și comuniune. Prinos de cinstire pr. prof. acad. Dumitru Stăniloae 1903-1993*, hg. Ioan I. Ică jr., Sibiu 1993, S. 267-276. *S. Parenti – E. Velkovska*, L'Euclologio Barberini gr. 336, Roma 2000. *H.-J. Schulz*, Die byzantinische Liturgie. Glaubenszeugnis und Symbolgestalt, (Sophia. Quellen östlicher Theologie 5), Trier 2000. *R. Taft*, A History of the Liturgy of St. John Chrysostom, vol. II: The Great Entrance. A History of the Transfer of Gifts and Other Preanaphoral Rites of the Liturgy of St. John Chrysostom (OCA 200), 4th revised ed., Rome 2004; vol. IV: The Diptychs (OCA 238), Rome 1991; vol. V: The Precommunion Rites (OCA 261), Rome 2000; vol. VI: The Communion, Thanksgiving, and Concluding Rites (OCA 281), Rome 2008. *Symeon of Thessalonika*, The Liturgical Commentaries, edited and translated by Steven Hawkes-Teeple, Toronto 2011.

Lektüre: Die Chrysostomus-Liturgie – eine Analyse der Gebete, Fürbitten und Gesänge (Prof. Dr. Daniel Benga)

1-stündig

Beginn: 03.11.2020

Zeit/Ort: Di. 13.00-14.00 c.t., Ludwigstr. 29, EG, R. 009

*Link zum Zoom-Meeting:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/92570844185?pwd=V1I5OTdlId2poNCt1YVU5bUIld04vdz09>

Meeting-ID: 925 7084 4185 | Kenncode: 137695

Inhalt: Die Chrysostomus-Liturgie beinhaltet keine Definition Gottes, der in einer Liebesbeziehung mit all seinen Kreaturen steht und für sie alle sorgend wirkt, sondern beschreibt seine Herrlichkeit und Heiligkeit, aber auch ganz besonders das Heilswerk Christi und seine Liebe für die Menschen und den ganzen Kosmos in verschiedenen Textgattungen: Gebete, Hymnen, Ektenien, Doxologien etc. Diese Lektüre beabsichtigt eine Analyse und Untersuchung des Liturgietextes und seiner Rubriken, damit die liturgische Theologie und die im Gottesdienst vermittelte Spiritualität vertieft werden können. Das Verständnis der gebeteten liturgischen Texte der Ostkirche ist von grundlegender Bedeutung für das Erlebnis und die Erfahrung der göttlichen Präsenz im liturgischen Ritus. Die Fragen, die unsere Lektüre begleiten werden, lauten: Welchen Gott beten wir in der Liturgie an? Welche Trinitätslehre, Christologie, Pneumatologie, Kosmologie, Angelologie und Anthropologie finden wir in den Liturgiegebeten? Wie wird die menschliche Dankbarkeit ausgedrückt? Wie ist die Liebe Gottes für die Menschen und die Welt beschrieben? Durch diese und ähnliche Fragestellungen versuchen wir das Bild des lebendigen und lebenspendenden Gottes als persönlicher Schöpfer und des Menschen als sein Ebenbild und Dialogpartner zu rekonstruieren.

Literatur: Die Göttliche Liturgie des Hl. Johannes Chrysostomus mit den besonderen Gebeten der Basilius-Liturgie im Anhang, 2., verbesserte Auflage, Heft A Griechisch-Deutsch, hrsg. von *Fairy von Lilienfeld*, (Oikonomia 2), Erlangen 1986. *K. Ch. Felmy*, Vom urchristlichen Herrenmahl zur Göttlichen Liturgie der Orthodoxen Kirche. Ein historischer Kommentar, (Oikonomia 39), Erlangen 2000. *Ders.*, Der Dreieinige Gott im Gottesdienst der Orthodoxen Kirche, in: *Peter J. Beyerhaus* (Hg.), Das Geheimnis der Dreieinigkeit im Zeugnis der Kirche. Trinitarisch anbeten – lehren – beten. Ein Bekenntnis-Ökumenisches Handbuch, hg. im Auftrag der Internationalen Konferenz Bekennender Gemeinschaften, Nürnberg 2009, S. 263–275. *Ders.*, Zur Theologie des orthodoxen Gottesdienstes, in: Was für ein Stück wird hier gespielt, hrsg. *I. Mildenerger und W. Ratzmann*, Leipzig 2011, 17-34. Mysterium der Anbetung, III: Göttliche Liturgie und Stundengebet der Orthodoxen Kirche, hg. von Erzpriester *Sergius Heitz*, übersetzt und bearbeitet von *Susanne Hausammann und Sergius Heitz*, Köln 1986. *S. Parenti/E. Velkovska*, L'Euclologio Barberini gr. 336, Roma 2000. *P. Pruteanu*, Liturgia Ortodoxă. Istorie și actualitate, Ediția a 2-a, revizuită și completată, București 2013. *A. Schmemmann*, Eucharistie. Sakrament des Gottesreiches, Freiburg 2005. *H.-J. Schulz*, Die byzantinische Liturgie. Glaubenszeugnis und Symbolgestalt, (Sophia. Quellen östlicher Theologie 5), Trier 2000. *R. Taft*, A History of the Liturgy of St. John Chrysostom, vol. II: The Great Entrance. A History of the Transfer of Gifts and Other Preanaphoral Rites of the Liturgy of St. John Chrysostom (OCA 200), 4th revised ed., Rome 2004; vol. IV: The Diptychs (OCA 238), Rome 1991; vol. V: The Precommunion Rites (OCA 261), Rome 2000; vol. VI: The Communion, Thanksgiving, and Concluding Rites (OCA 281), Rome 2008.

Blockseminar: Mediengesellschaft: Herausforderungen und Chancen für die Orthodoxe(n) Kirche(n) (Prof. Dr. Vladimir Khulap)

2-stündig

Beginn: 10.11.2020

Zeit/Ort: 15.-16.01.2021, (Fr. 09.00-19.00 Uhr, Sa. 9.00-18.00) Ludwigstr. 29, EG, R. 009
(Vorbesprechung: Di. 10.11.2020, 17.00-18.00 Uhr, Ludwigstr. 29, EG, R. 006)

*Link zum Zoom-Meeting:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/2546081054?pwd=b1FVM1hVVUUtON0lMdlI4NnJkc1A1QT09>

Inhalt: Die kirchliche Verkündigung ist konstitutiv auf Öffentlichkeit bezogen. Was bedeutet das angesichts der rasanten medialen Transformationsprozesse? Inwieweit sind Kirche und Medien kompatibel? Was sind die Kriterien für die Gestaltung kirchlicher Arbeit in einer von Digitalität geprägten Gesellschaft? Aufgrund der theologischen Ansätze für Kirchenkommunikation und Medienethik werden zeitgemäße Kommunikationsformen an konkreten Beispielen und mithilfe von praktischen Übungen dargestellt. Eine praktisch-theologische Auseinandersetzung mit dem Phänomen medialer Kommunikation und Grundwissen über die kirchlichen Medien- und Öffentlichkeitsarbeit soll helfen, die Botschaft der orthodoxen Kirchengemeinden in jeweils verschiedenen Kontexten unter die Menschen zu bringen.

Literatur: W. Beck, Die katholische Kirche und die Medien. Einblick in ein spannungsreiches Verhältnis, Würzburg 2018. B. Derenthal, Medienverantwortung in christlicher Perspektive: ein Beitrag zu einer praktisch-theologischen Medienethik, Münster 2006. G. Fürst, Katholisches Medienhandbuch: Fakten, Praxis, Perspektiven, Kevelaer 2013. Ch. Grethlein, Die Kommunikation des Evangeliums in der Mediengesellschaft, Leipzig 2003. V. Hristea, Kommunikation und Gemeinschaft: ein orthodox-theologischer Beitrag zu einer Theologie der Kommunikation, Leipzig 2005. A. König, Medienethik aus theologischer Perspektive. Medien und Protestantismus – Chancen, Risiken, Herausforderungen und Handlungskonzepte, Marburg 2006. A.-K. Lück, Der gläserne Mensch im Internet, Stuttgart 2013. K. Merle, Religion in der Öffentlichkeit. Digitalisierung als Herausforderung für kirchliche Kommunikationskulturen, Berlin 2019. M. Wiesenberg, Strategische Kommunikation deutscher Großkirchen: von kirchlicher Publizistik zur strategischen Kirchenkommunikation, Wiesbaden 2019.

Blockseminar: Anthropologische Themen im Religionsunterricht (Dr. Yauheniya Danilovich)

2-stündig

Beginn: 10.11.2020

Zeit/Ort: 29.-30.01.2021 (Fr./Sa. jeweils 9.00-18.00 Uhr) Ludwigstr. 29, EG, R. 009

(Vorbesprechung: 10.11.2020, 16.00-17.00 Uhr, Ludwigstr. 29, EG, R. 006)

*Link zum Zoom-Meeting: <https://www.zoom.us/j/97367941779?pwd=QzBPVFRFRWEd4anB0UDF0RC8wRG5Cdz09>

Meeting-ID: 973 6794 1779 | Kenncode: 932487

Inhalt: Anthropologische Perspektiven bestimmen wesentlich verschiedene Aspekte der Bildungstheorie und des religionspädagogischen Handelns. In der orthodoxen Religionspädagogik wird darüber diskutiert, welchen Stellenwert einzelne anthropologische und theologische Aspekte (Theosis, Mensch als Abbild Gottes etc.) für das Verständnis der religiösen Bildung und einzelne Domänen der Religionspädagogik (z. B. ethische Bildung) besitzen. Auch umgekehrt stellen aktuelle (religions-)pädagogische Diskurse, wie etwa um Inklusion, anthropologische Konzepte auf den Prüfstand.

Im Religionsunterricht bildet der Bereich der Anthropologie einen relevanten und unverzichtbaren Bestandteil auf mehreren Ebenen. In die Lehr- und Bildungspläne fließen anthropologische Aspekte in die Kompetenzerwartungen sowohl implizit als auch explizit, thematisch erkennbar eingebunden, mit ein. In den Schulbüchern lassen sich sowohl anthropologische Themen finden als auch wird Anthropologie latent miteinbezogen, so dass man auf unterschiedliche Weise über die Medien im Religionsunterricht mit Menschenbildern konfrontiert wird. Schließlich können anthropologische Aspekte auf der Ebene der Unterrichtsplanung und -gestaltung insofern relevant werden, dass diese auf die Einstellung zu den Schülerinnen und Schülern als Subjekte des religiösen Lernens auswirken.

In der Lehrveranstaltung wird in die Bedeutung der Anthropologie für religiöse Bildung anhand ausgewählter bildungstheoretischer Konzepte und aktueller Diskurse (u. a. Inklusion) eingeführt. Die vorhandenen Lehrpläne für den orthodoxen Religionsunterricht und Schulbücher unterschiedlicher Konfessionen werden in Bezug auf anthropologische Aspekte und Fragestellungen untersucht. Möglichkeiten der Selbstreflexion bezüglich der eigenen anthropologischen Konzepte werden aufgezeigt. Anschließend werden Unterrichtsplanung und -durchführung exemplarisch an einem anthropologischen Thema vorgenommen und reflektiert.

Literatur: Y. Danilovich, Religionsunterricht, orthodoxer, in: Wissenschaftlich-Religionspädagogische Lexikon im Internet (WiReLex), (online abrufbar unter: <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/200266/>); Lehr- und Bildungspläne für das Fach Orthodoxe Religionslehre (online abrufbar unter <http://oru.obkd.de/>); F. Oser – W. Edelstein – P. Schuster (Hgg.), Moralische Erziehung in der Schule. Entwicklungspsychologie und pädagogische Praxis, Darmstadt 2001. M. Rothgangel – G. Adam, – R. Lachmann, (Hgg.), Religionspädagogisches Kompendium, 8. Aufl., Göttingen 2013. Th. Schlag – H. Simojoki (Hgg.), Mensch – Religion – Bildung. Religionspädagogik in anthropologischen Spannungsfeldern, Gütersloh 2014. W. Schweiker, Überlegungen zu einem inklusiven Menschenbild aus theologischer Perspektive, in: I. Schnell, (Hg.), Inklusion. Theoriebildung und Praxis, Bad Heilbrunn 2015, S. 73-83. F. Schweitzer – S. Haen – E. Krimmer, Elementarisierung 2.0. Religionsunterricht vorbereiten nach dem Elementarisierungsmodell, Göttingen 2019. A. Stogiannidis, Der Bildungsbegriff in der orthodoxen Religionspädagogik. Eine theologische und

schulpädagogische Betrachtung, *Religionspädagogische Beiträge* 72 (2015) 56-66. *Ders.*, Leben und Denken. Bildungstheorien zwischen Theosis und Rechtfertigung, Münster 2003. *C. J. Tarasar*, Orthodox Theology and Religious Education, in: *R. C. Miller (Ed.)*, Theologies of Religious Education. Birmingham, Alabama 1995, S. 83-120. *K. Terfloth*, – *S. Bauersfeld*, Schüler mit geistiger Behinderung unterrichten. Didaktik für Förder- und Regelschule, 3. Aufl., München – Basel 2019. *A. Vlatsis*, Bildung durch die Praxis der „Gewöhnung“. Von der Kraft der Gestaltung menschlichen Lebens in der Orthodoxie, *Zeitschrift für Pädagogik und Theologie* 71/4 (2019) 415-431. *A. C. Vrame*, The educating Icon: Teaching Wisdom and Holiness in the Orthodox Way, Brookline, MA 1999. *Chr. Wulf – J. Zirfas*, Handbuch Pädagogische Anthropologie, Wiesbaden 2014.

Nebenfach: Orthodoxe Theologie für Bachelorstudiengang (WS 2020/21) (Lehrveranstaltungserläuterungen s. unter Diplom)

P 1 Basiskompetenz Orthodoxe Theologie:

P 1.1 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten:

3-stündig

Beginn: 09.11.2020

Zeit/Ort: Di. 10.11.2020, 12.00-14.00 Uhr [AV*], Ludwigstr. 29, EG, Raum 009 // Fr. 18.12.2020, 11.00-19.00 Uhr [*AA], Ludwigstr.29, EG, Raum 009 // Sa. 19.12.2020, 9.00-16.00 Uhr [AV*], Ludwigstr.29, EG, Raum 009 // Mo. 21.12.2020, 15.00-19.00 Uhr [*AA], Ludwigstr.29, EG, Raum 006 // Di. 10.02.2021, 16.00-19.00 Uhr [vgl. Präsenzprüfung!], Ludwigstr.29, EG, Raum 006 u./od. 009, (Vorbesprechung: 09.11.20, 16.00-17.00 Uhr[*AA] und 17.15-18.30 Uhr[AV*], Ludwigstr.29, EG, Raum 009)

*Link zum Zoom-Meeting: **Teil 1** [Anaplotis: *AA]

<https://lmu-munich.zoom.us/j/99508564914?pwd=U016TnRhRGZqZWQ0OVdNdE9qd0hpZz09>

Meeting-ID: 995 0856 4914 | Kenncode: 111222

*Link zum Zoom-Meeting: **Teil 2** [Vletsis: AV*]

<https://lmu-munich.zoom.us/j/7765833738?pwd=cXZFQ3RHZVBnR1NBNHhUEtPb0ZZUT09>

Meeting-ID: 776 583 3738 | Kenncode: 4BmYRN

P 1.2 Einführung in fundamentale Begriffe orthodoxer Theologie:

Beginn: 09.11.2020

Zeit/Ort: Fr. 04.12.2020, 09.00-19.00 Uhr/Sa. 05.12.2020, 09.00-19.00 Uhr, Ludwigstr. 29, EG, Raum 009 (Vorbesprechung: 09.11.2020, 18.30-19.30 Uhr, Ludwigstr. 29, EG, Raum 009)

*Link zum Zoom-Meeting:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/7765833738?pwd=cXZFQ3RHZVBnR1NBNHhUEtPb0ZZUT09>

Meeting-ID: 776 583 3738 | Kenncode: 4BmYRN

P 2 Einführung in das Neue Testament I:

P 2.1 Aspekte allgemeiner Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments:

Beginn: 02.11.2020

Zeit/Ort: Mo. 10.-12.00 Uhr c.t.

*Link zum Zoom-Meeting:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/94308213782?pwd=SjNPWFY5NUIKYWw0UGNRL1FQVXA0UT09>

Meeting-ID: 943 0821 3782 | Kenncode: 445134

P 2.2 Einführung in die Methode der Exegese anhand der Lektüre neutestamentlicher Schriften

Beginn: 02.11.2020

Zeit/Ort: Mo. 14.00-16.00 Uhr c.t., Ludwigstr. 29, EG, Raum 009

*Link zum Zoom-Meeting:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/91084752019?pwd=a1RqQ0g5SIFwdjJTa011L2orN3dEQT09>

Meeting-ID: 910 8475 2019 | Kenncode: 707972

P 5 Patrologie I:

P 5.1 Theologie der Kirchenväter: Patrologie und patristische Literatur 1:

Beginn: 04.11.2020

Zeit/Ort: Mi. 10.00-12.00 Uhr c.t.

*Link zum Zoom-Meeting:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/91084066530?pwd=cjY5WG5CeUhLL3lCdG9Uuw53ZVhvQT09>

Meeting-ID: 910 8406 6530 | Kenncode: 895225

P 5.2 Grundthemen kirchenväterlicher Theologie (mit ausgewählten Texten: in den frühchristlichen Märtyrerakten und Apologien:

Beginn: 03.11.2020

Zeit/Ort: Di. 16.00-18.00 Uhr c.t., Ludwigstr. 29, EG, R. 009

*Link zum Zoom-Meeting:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/92300747881?pwd=OFN0a3Y4UW9xR0Z6aTl2ekYxRm5jQT09>

Meeting-ID: 923 0074 7881 | Passwort: 040534

Profilbereich (Master Nebenfach) Orthodoxe Theologie (Lehrveranstaltungserläuterungen s. unter Diplom)

WP Orth 3 Orthodoxe Theologie - Kirchenrecht III:

WP Orth 3.1 Die Orthodoxe Kirche in Deutschland und das Staatskirchenrecht:

Beginn: 03.11.2020

Zeit/Ort: Di. 10.00-12.00 Uhr c.t.

*Link zum Zoom-Meeting:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/93645626893?pwd=dk5jQnVOVWJBdnlQb0c4SWZl eEZYZz09>

Meeting-ID: 936 4562 6893 | Kenncode: 111222

WP Orth 3.2 Sittlichkeit und Sexualität im kanonischen Recht der Orthodoxen Kirche aus einer ökumenischen und rechtsvergleichenden Perspektive

Beginn: 02.11.2020

Zeit/Ort: Mo. 12.00-14.00 Uhr c.t., Ludwigstr. 29, EG, Raum 009

*Link zum Zoom-Meeting:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/94104948922?pwd=ZFkzWU9TejNvZ3FvT1dmVnlrcjlwQT09>

Meeting-ID: 941 0494 8922 | Kenncode: 111222

WP Orth 4 Orthodoxe Theologie – Exegese des Neuen Testaments III:

WP Orth 4.1 Zeugnisse über den urchristlichen Glauben: Die ersten drei Evangelien und das sog. „synoptische Problem“

Beginn: 05.11.2020

Zeit/Ort: Do. 10.00-12.00 Uhr c.t.

*Link zum Zoom-Meeting:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/94135653339?pwd=azcwUHFSZjJTdTIHVEpRVUxhSWwwZz09>

Meeting-ID: 941 3565 3339 | Passwort: 778189

WP Orth 4.2 Texte über den urchristlichen Glauben: Auslegung des Ersten Timotheusbriefes

Beginn: 04.11.2020

Zeit/Ort: Mi. 14.00-16.00 Uhr c.t., Ludwigstr. 29, EG, Raum 009

*Link zum Zoom-Meeting:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/94386587183?pwd=Mm5WMzF1bTVQUHNjMEtBV25SWFJQT09>

Meeting-ID: 943 8658 7183 | Kenncode: 562475

WP Orth 5 Orthodoxe Theologie – Dogmatik IV: Ekklesiologie

WP Orth 5.1 Ekklesiologie – Sakramentenlehre – Eschatologie

Beginn: 04.11.2020

Zeit/Ort: Mi. 12.00-14.00 Uhr c.t.

*Link zum Zoom-Meeting:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/7765833738?pwd=cXZFQ3RHZVBnR1NBNH FHUEtPb0ZZUT09>

Meeting-ID: 7765833738 | Kenncode: 4BmYRN

WP Orth 5.2 Fragen der Ekklesiologie im ökumenischen Dialog (~~Ökumenisches Blockseminar: Das Bild der Frau in den Konfessionen (zusammen mit den Proff. B. Stubenrauch und J. Lauster)~~)

~~Beginn: 10.11.2020~~

~~Zeit/Ort: Kloster Niederaltaich: 15.-17. Januar 2021 (Freitag: 09.00-19.00 Uhr, Samstag 9.00-18.00 Uhr, Sonntag 10.00-12.30 Uhr), (Vorbesprechung: Di. 10.11.2020, 14.30-16.00 Uhr, Institutsbibliothek der Ausbildungseinrichtung für Orthodoxe Theologie, Ludwigstr. 29, R. 009).~~

stattdessen bietet die Ausbildungseinrichtung folgendes Blockseminar an:

„Die Lehre von der Kirche kontrovers diskutiert: Die Ekklesiologie-Dokumente des ÖRK und die orthodoxen Reaktionen“

Beginn: 17.11.2020

Zeit/Ort: 12.-13.02.2021, München (Institutsbibliothek, Ludwigstr. 29);

Freitag: 09.00-18.00 Uhr, Samstag 9.00-18.00 Uhr.

Vorbesprechung: Di. 17.11.2020, 18.00-19.00 Uhr, Institutsbibliothek der Ausbildungseinrichtung für Orthodoxe Theologie, Ludwigstr. 29 (Raum 009)

*Link zum Zoom-Meeting:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/7765833738?pwd=cXZFQ3RHZVBnR1NBNH FHUEtPb0ZZUT09>

Meeting-ID: 7765833738 | Kenncode: 4BmYRN